



Pinturicchio: Die Disputation der heiligen Katharina (1492/94), Vatikan.

Beraten und Streiten

Literarische Dissenskommunikation
in Mittelalter und Früher Neuzeit
4.–5. September 2026

Kontakt:

Angelika Kemper, angelika.kemper@aau.at

Sabine Seelbach, sabine.seelbach@aau.at

Cora Dietl, cora.dietl@germ.jlug.de

Beraten und Streiten als Formen von Dissens-kommunikation und Konfliktbewältigung sind überzeitlich und interkulturell verfügbare Kultur-techniken, die in verschiedenen gesellschaftlichen Teilsystemen, auch der Literatur und Kunst, praktiziert und reflektiert werden. Diese Techniken entfalten mittels der Modulation von Konkurrenzen, Spannungen und nichtlinearen Entwicklungen auch positive, nämlich vergesellschaftende Wirkungen. Bereits in der Vormoderne lassen zahlreiche Quellen, Texttypen und Kommunikationsformate erkennen, dass etwa Norm- und Rangkonflikte oder Konflikte um materielle und immaterielle Güter in beratender oder streitförmiger Weise verhandelt wurden, vielfach im Horizont einer dominanten Ordnungsvorstellung und Autoritätserwartung. Erwägenswert sind dabei neben sozialen und kommunikativen Kontexten auch die diskursiven Rahmungen, sei es im Bereich von Herrschaft und Recht, sei es im Bereich der Religion und Praktischen Ethik. Sie formen fachliterarische oder poetische Texte, prägen Wertungen und bilden somit auch entscheidende Voraussetzungen für die Entstehung und Handhabung von Konflikten.

Tagungsort:

Alexander von Humboldt-Gästehaus der JLU Gießen, Alter Steinbacher Weg 58, 35394 Gießen.



Freitag, 4.9.2026

14.00–14.15 Uhr Begrüßung.

Moderation: Julia Gold

Rededynamiken:

Beleidigung, Invektive und Provokation

14.30–15.15 Uhr Katharina Philipowski (Potsdam): Systematisierungsversuche im Feld literarischer Konfliktkommunikation.

15.15–16.00 Uhr Christiane Witthöft (Erlangen): *Discordias nīt*. Kommunikatives (Un-)Vermögen zwischen Dissens und Konsens.

16.00–16.30 Uhr Kaffeepause.

16.30–17.15 Uhr Dirk Niefanger (Erlangen): Dissenskultur im *Ulenspiegel*.

17.15–18.00 Uhr Pia Selmayr (Gießen): *Pfuch es zimpt euch nit*. Zur narrativen Dynamik von Streit und Beleidigung in Jörg Wickrams *Rollwagenbüchlein*.

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen (Hawwerkasten).

Samstag, 5.9.2026

Moderation: Anna-Dorit Lachmann

Konsenspraktiken:

Beratung, List und Wettstreit

09.30–10.15 Uhr Sabrina Kremling (Tübingen): Konfliktmomente. Koordinaten der Dissenskommunikation in Gottfrieds von Straßburg *Tristan*.

10.15–11.00 Uhr Franziska Wenzel (Frankfurt): Ritterlicher Agon. Ein gattungs-transferierendes Muster der Konfliktbewältigung in der deutschsprachigen Streitdichtung.

11.00–11.30 Uhr Kaffeepause.

11.30–12.15 Uhr Jan Mohr (Magdeburg): Beratung und Evidenz. Modi charismatisch begründeter Konfliktlösung im höfischen Roman.

12.15–14.30 Mittagspause.

Moderation: Karina Fischer

Handlungsspielräume in Diplomatie und Politik

14.30–15.15 Uhr Hans-Jürgen Scheuer (HU Berlin): Adler und Scarabaeus. Aitiologie der Unversöhnlichkeit in Varianten einer Äsopischen Fabel.

15.15–16.00 Uhr Cora Dietl (Gießen): Diplomatie oder Eskalation? Der Kriegsrat in Konrads von Würzburg *Trojanerkrieg* und in Georg Gotthards *Trojaspiel*.

16.00–16.30 Uhr Kaffeepause.

16.30–17.15 Uhr Angelika Kemper (Klagenfurt): Das Konzept des ‚Miles Christianus‘ im konfessionellen Diskurs: Spiritualität und Glaubensstreit in allegorischen Dramen des 16. Jh.

17.15–18.00 Uhr Sabine Seelbach (Klagenfurt): Dialektische Fallstudie vs. Fürstenerziehung. Zur Leistung stichomythischer Streiddialoge bei Gryphius und Hallmann.

18.00–18.30 Abschluss.